

Eine Publikation zur Kunst in der Hardau

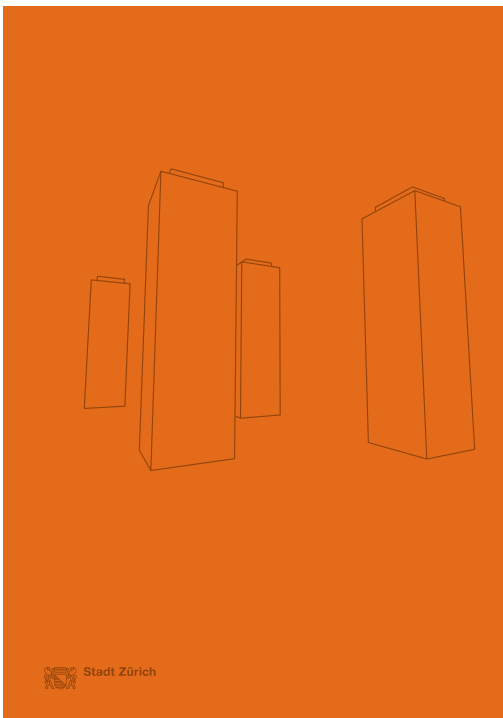
Buchvernissage der Broschüre «Die Hardau» in der Reihe *Kunst und Bau* der Stadt Zürich, in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste

Am Samstag, 30. Juni 2012, wird am Sommerfest Hardau anlässlich der Eröffnung des Hardauparks auch die Publikation «Die Hardau» vorgestellt. Die als Quartierführer konzipierte Publikation erscheint im Zusammenhang mit den fertiggestellten Kunstwerke von Sislej Xhafa im Hardaupark (2011) und von Zilla Leutenegger im Oberstufenschulhaus Albisriederplatz (2009).

Im Hardaugebiet sind seit 2005 im Rahmen des Forschungsprojekts «Kunst Öffentlichkeit Zürich», einer Zusammenarbeit der Stadt Zürich und der Zürcher Hochschule der Künste, mehrere, eigens für das Quartier entworfene Kunstwerke realisiert worden. Die letzten beiden Werke sind die monumentale Skulptur «Y» (2011) des in Kosova geborenen Künstlers Sislej Xhafa im Hardaupark und das fünfteilige Werk «Das Haus im Haus» (2009) der Zürcher Künstlerin Zilla Leutenegger im neuen, an den Park angrenzenden Oberstufenschulhaus. In Form eines Quartierführers stellt die Publikation alle neuen, aber auch die bereits bestehenden Kunstwerke in Kurzbeiträgen vor, so etwa auch die Skulpturengruppe von Carl Bucher in der Siedlung Hardau II sowie die «Nova Art Collection» im Hotel Crowne Plaza. Die Artikel zu den Werken von Leutenegger und Xhafa werden durch Interviews mit den Kunstschaaffenden ergänzt.

Über 20 weitere Beiträge mit Bildern widmen sich den verschiedensten Facetten und der kulturellen Vielfalt der Hardau. Die Jugendkultur wird vorgestellt, aber auch der Friedhof Sihlfeld und der Schlachthof; sportliche, kulinarische und religiöse Aspekte kommen ebenso zur Sprache wie die herausragende Architektur und die städtebaulichen Besonderheiten. Neben Gantlokal und Migrolino widmet sich ein weiterer Eintrag der Vielzahl an Geschäften, die mit ihren Dienstleistungen und Produkten die multikulturelle Bevölkerung widerspiegeln. Anhand der Beiträge über die verschiedenen sozialen Einrichtungen sowie die interkulturelle Quartier- und Schulbibliothek wird deutlich, dass das Hardaugebiet mit seiner ethnisch, sozial und religiös durchmischten Bevölkerung ein Stadtteil von besonderer Urbanität ist.

Die Publikation «Die Hardau» bettet die im Hardaugebiet realisierte Kunst in den Lebenskontext des Quartiers ein. Denn gesellschaftliche, wirtschaftliche, städtebauliche und kulturelle Aspekte bilden die Faktoren, auf die die Kunstwerke Bezug nehmen. Und sie stellen das Umfeld dar, mit dem die Werke wiederum in Dialog treten.



Die Hardau. Textbeiträge von Annemarie Bucher, Kathleen Bühler, Beat Grossrieder, Michael Hiltbrunner, Jürgen Krusche, Christoph Lang, Sascha Renner, Christian Ritter, Christoph Schenker und Charlotte Tschumi. Hrsg. von Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Fachstelle Kunst und Bau, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Gegenwartskunst der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Zürich 2012, 48 Seiten, 35 Abb. in Farbe, 15.2 x 21.8 cm, mit Faltplan, 10 Franken. ISBN 978-3-9523690-2-9

Erhältlich beim Amt für Hochbauten, Lindenhofstr. 21, 8001 Zürich. Bestellungen per E-Mail: ahb@zuerich.ch

Die Publikation wurde finanziell unterstützt von der Baugenossenschaft Zurlinden und Migros-Kulturprozent.

28. Juni 2012